

Fühler schlanker, nur die vor-
letzten Glieder schwach quer.

Beine kürzer, Schienen ohne
gelbe Behaarung.

Wirt *Eciton rapax* Fr. Sm.

Fühler breiter, Glied 4—10 fast
doppelt so breit wie lang.

Beine länger, Schienen mit
dichter goldgelber Behaarung.

Wirt *Eciton quadriglume* Halid.

Unter einer abgebrochenen Flügeldecke sah man die zusammengefalteten Flügel.

Ich benenne die Art zu Ehren ihres Entdeckers, des eifrigen Sammlers Heinrich Schmidt. 3 Exemplare lagen vor, von denen Horn mir eines überließ; Typen im Deutschen Entomol. Institut und in meiner Sammlung. — La Caja, 8 km westlich von San José in Costarica, bei *Eciton quadriglume* Halid.; ein Soldat war beigegeben.

Ein neuer indischer *Callimerus* (Col., Cler.).

Von Sigm. Schenkling, Berlin-Steglitz.

(Mit 1 Textfigur.)

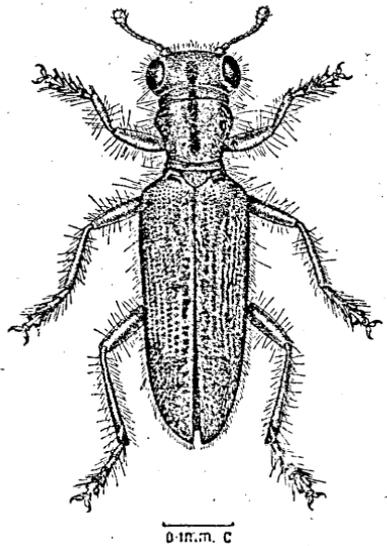
Callimerus Kuntzeni n. sp.

Flavo-testaceus, breviter setosus, capite pronotoque laevis, nitidis, fronte lata, albo-squamosa, postice macula nigra, prothorace lateribus et in medio nigris, elytris antice striato-punctatis, punctis ante apicem irregulariter positis, undique dense albo-squamosis, lateribus et interdum stria humerali nigris, elytris apice rotundato-excisus, pedibus pallide flavis, corpore subtus dense albo-squamoso. — Long. 4,5—5,5 mm.

Ich erhielt ein Exemplar dieses Käfers zur Determination von Herrn S. Mahdihassan aus Hyderabad, der sich zur Zeit zu Studienzwecken in Berlin aufhält. Er hatte den Käfer bei Bangalore auf der zwecks Gewinnung von Schellack angebauten Pflanze *Shorea talura* gefunden, wo er einer Raupe der Noctuide *Eublemma amabilis* Moore nachstellte. Diese kleinen, in großer Zahl auftretenden Raupen werden dadurch sehr schädlich, daß sie in die durch die Schildlaus *Lakshadia (Laccifer) mysorensis* Mahd. erzeugte Lackmasse eindringen und hier Schildläuse, besonders die Weibchen, fressen. Der Käfer wird also durch Vertilgung der schädlichen Schmetterlingsraupen nützlich. — Ein zweites Exemplar dieser Art mit dem Fundortzettel Calcutta, das in der Zeichnung etwas abweicht, steckt schon seit langem in der Sammlung

des Deutschen Entom. Instituts in Dahlem. Herr Mahdihassan überließ sein Exemplar freundlicherweise dem Dahlemer Institut.

Der ganze Körper nebst den Beinen mit weißen, borstenartigen Haaren besetzt. Kopf glänzend, sehr fein punktliert, vorn dicht weiß beschuppt, gelbrot, bei dem einen Exemplar auf dem Scheitel mit einem länglichrunden schwarzen Fleck. Halsschild etwas stärker glänzend als der Kopf, kaum punktliert, hinter dem Vorderrande mit scharfem, auf der Mitte nur schwach nach hinten gezogenem Quereindruck, an den Seiten gerundet erweitert, hier mit deutlichem Grübchen, gelbrot, an den Seiten schwarz gerandet, auf der Mitte mit einer schwarzen Längslinie, die weder den Vorderrand noch den Hinterrand ganz erreicht und bei dem einen zur Beschreibung vorliegenden Exemplare an beiden Enden noch mehr abgekürzt ist. Flügeldecken an der Basis breiter als der Halsschild in seiner größten Breite, etwa viermal so lang wie



breit, an der Spitze tief gerundet ausgeschnitten, die Winkel des Ausschnitts zahnartig hervortretend, besonders der Nahtwinkel; die Flügeldecken tragen vorn mehr oder weniger deutliche Punktreihen, die Punktierung an den Seiten und im hinteren Drittel unregelmäßig; außer einer kurzen, anliegenden, gelblichen Behaarung tragen die Flügeldecken noch weiße Schüppchen, die zuweilen zum Teil abgerieben sind; die Seiten bis zu etwa $\frac{3}{4}$ ihrer Länge sowie ein kurzer Schulterstrich, der mitunter undeutlich ist, schwarz. Brust und die ersten Abdominalringe dicht weiß beschuppt. Beine hellgelb, Hinterschienen vor der Spitze außen mit einer schwachen, dicht behaarten Erweiterung.

Eine der kleinsten Arten der Gattung, verhältnismäßig breit. Neben *C. insolatus* Pasc. zu stellen, dem er nach der Beschreibung ziemlich ähnelt. Herr Arrow vom Britischen Museum hatte die große Freundlichkeit, mir einen Cotypus von *C. insolatus* zur Ansicht zu schicken. Der Vergleich zeigte, daß die beiden Arten

doch recht große Unterschiede aufweisen. *C. insolatus* ist viel größer als die vorliegende neue Art, mit mehr parallelen Seiten und einfarbig gelb. Die Flügeldecken sind verhältnismäßig länger und an der Spitze nur schwach ausgeschnitten, die Punktierung der Decken ist bis kurz vor die Spitze in regelmäßigeren Reihen geordnet, die Bekleidung besteht aus sehr dicht gestellten gelben Härchen, dazwischen stehen kleine, runde, gelbe Schüppchen, die aber mehr einzeln stehen. Die Hinterschienen haben vor der Spitze ebenfalls eine dichter behaarte Verdickung.

Gorham erwähnt in Cist. Ent. II, 1876, p. 67 Exemplare von *C. insolatus* Pasc. aus Siam, Mindanao und Celebes, bei denen die Flügeldecken an den Seiten schwarz sind. Herr Arrow hatte seiner Sendung auch einige solcher von Gorham als *C. insolatus* Pasc. determinierten Stücke beigefügt, und ich konnte feststellen, daß es sich dabei nicht um die genannte Art, sondern um *C. nigromarginatus* Kuw. handelt. Dieser ähnelt dem *C. insolatus* sehr in Form und Größe, weicht aber durch die Färbung, durch feinere Reihenpunktierung der Flügeldecken und schärfer ausgeprägte Seitenhöcker des Halsschildes deutlich ab. Übrigens hatte mein Freund, Herr Corporaal von Amsterdam, diese Stücke des Britischen Museums schon richtig als *C. nigromarginatus* Kuw. bestimmt.

Auf ausdrücklichen Wunsch des Herrn Mahdihassan benenne ich die neue Art nach dem Kustos für Coleopterologie am Zoolog. Staatsmuseum zu Berlin, Herrn Prof. Dr. H. Kuntzen.

Melange myrmecologique.

Par le Dr. F. Santschi.

(Avec 3 figures dans le texte.)

Eciton (Labidus) spininode Em.

Panama. Bocas del Toro. (G. C. Wheeler)

Eciton (Labidus) spininode Em. st. *mlitarium* n. st.

(Fig. 1)

♂. Long: 3,5 à 3,9 mm, taille probablement moyenne. D'un brun rouge foncé. Tête plus obscure devant. Gastre noir. Epistome jaunâtre. Mandibules, funicule, tibias et tarsi d'un brun plus clair. Luisante. Col du pronotum, échancrure mésoépinothale, mésé-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Schenkling Sigmund

Artikel/Article: [Ein neuer indischer Callimerus \(Col., Cler.\). 82-84](#)